



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach

Eich Sempach

Angebote im Advent

Zusammen Sterne gestalten

[Seite 4](#)

Hellbühl Neuenkirch

Sternsinger/-innen gesucht

Bist auch DU dabei und hilfst Spenden sammeln?

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Setze die Segel

Adventsoasen in Hildisrieden und Rain

[Seite 9](#)



Arbeitsintegration

Fundament einer erfolgreichen Eingliederung in die Gesellschaft

Zum Pilotprojekt

Beteiligte Gruppierungen

AGOS: Aktionsgruppe Oberer Sempachersee

Die Aktionsgruppe Oberer Sempachersee AGOS setzt sich für die berufliche Integration von Menschen ein. Kanton und Gemeinden haben nach wie vor Mühe, genügend Unternehmen zu finden, welche die berufliche Integration von arbeitssuchenden Menschen mittragen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.agas-agos.ch>

SAH: Schweizerisches Arbeiterhilfswerk Zentralschweiz

Das SAH Zentralschweiz unterstützt Geflüchtete und vorläufig aufgenommene Personen mit Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Bildungsprogrammen sowie Jobcoachings und Assessments. Wir bereiten sie auf den erfolgreichen Eintritt in den Arbeitsmarkt vor und fördern langfristig stabile Arbeitsverhältnisse.

Weitere Informationen unter:

<https://www.sah-zentralschweiz.ch/angebote/asyl-und-fluechtlingswesen/>

Mitwirkende Personen

- Pirmin Amrein, SAH
- Roger Zurbriggen, Kantonsrat
- Conny Fellmann, Gemeinderätin Soziales und Gesundheit, Eich
- Gerda Jung, Kantonsrätin und Sozialvorsteherin, Hildisrieden
- Tanja Schnyder, Stadträtin Soziales und Bildung, Sempach
- Gabriela Ziswiler, Sozialvorsteherin, Neuenkirch
- Arno Wespi, Gemeinderat Ressort Soziales und Kultur, Rain
- Franz Zemp, Pfarreileiter Eich und Sempach

Pilotprojekt Arbeitsintegration

Jobvermittlung für erwerbslose Menschen: Weg zur Integration



Arbeitsintegration als zentrales Element für die Eingliederung in die Gesellschaft.

Um sich als Mensch als Teil einer Gesellschaft zu fühlen, ist ein regelmässiger Broterwerb zentral. Arbeit bedeutet Unabhängigkeit, schafft Selbstvertrauen, gesellschaftliche Anerkennung und Würde. Deshalb ist die Arbeitsintegration eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Eingliederung in die Gemeinschaft. Die Gemeinden rund um den oberen Sempachersee haben dies erkannt und unterstützen seit dem 1. Januar 2024 gemeinsam mit dem SAH Zentralschweiz und der Aktionsgruppe Oberer Sempachersee (AGOS) ein Pilotprojekt zur Arbeitsintegration.

Hintergrund des Projekts

Die AGOS hat ihre Wurzeln in der Flüchtlingskrise von 2015, als viele Menschen aus Kriegsgebieten Zuflucht in der Schweiz suchten. Die Verantwortung für geflüchtete Menschen liegt in den ersten zehn Jahren beim Kanton, danach übernehmen die Gemeinden. Somit ist im kommenden Jahr (2025) mit einem vermehrten Unterstützungsbedarf in den Gemeinden zu rechnen.

Das Thema Arbeitsintegration betrifft nicht nur Geflüchtete, sondern auch Menschen, die aus verschiedensten Gründen Mühe haben, eine Arbeitsstelle zu finden. Um trotz einer möglichen Zunahme an Arbeitssuchenden im kommenden Jahr eine weiterhin um-

fassende Unterstützung zu gewährleisten, wurde ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, das dank guter Vernetzung die notwendigen Integrationsmassnahmen unterstützen kann. Dafür haben sich die zur AGOS gehörenden politischen Gemeinden Eich, Hildisrieden, Neuenkirch, Rain und Sempach mit den katholischen und reformierten Kirchgemeinden und dem SAH Zentralschweiz zusammengeschlossen.

Unterstützung durch Experten

Eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt erfordert sowohl die passende Qualifikation der Arbeitssuchenden als auch geeignete Jobangebote. Das SAH ist seit 1992 erfolgreich im Bereich Arbeitsintegration tätig und kann den Gemeinden hier mit seinem Expertenwissen Hilfeleistungen anbieten. Das SAH arbeitet mit regionalen Gewerbetreibenden zusammen und verfügt damit über Kontakte und entlastet mit seiner langjährigen Erfahrung im administrativen Bereich nicht nur die Gemeinden, sondern auch die Betriebe, die die Möglichkeit bieten, eine Person in den Arbeitsmarkt aufzunehmen. «Unsere Aufgabe ist es, Brücken zwischen den Arbeitssuchenden und den lokalen Unternehmen zu bauen», erklärt Pirmin Amrein, Leiter des Jobcoachings für Flüchtlinge beim SAH. Besonders für ländliche Gemeinden ist dies von Bedeutung, da sich die Last auf mehrere Gemeinden verteilt.

Der Mensch im Mittelpunkt

Bei aller Planung darf nicht vergessen werden, dass hinter jedem Arbeitssuchenden ein Mensch steht. Die Kirche unterstützt dieses Projekt auch finanziell, um den geflüchteten Menschen nicht nur materiell, sondern auch seelsorgerisch zur Seite zu stehen. «Arbeit ist mehr als nur Broterwerb – sie gibt Struktur, Selbstwertgefühl und soziale Kontakte», betont Franz Zemp, Pfarreileiter von Eich und Sempach.

Das zweijährige Pilotprojekt zeigt, wie durch Zusammenarbeit von Gemeinden, Kirchen, Freiwilligenorganisationen, Gewerbe und dem SAH Zentralschweiz die Chancen auf Arbeitsintegration und damit ein würdevolleres Leben erhöht werden können.

Elena Ulliana

Zehn Jahre Alarmphone - ein Nottelefon für Menschen auf der Flucht

Eine Nummer rettet Leben



Oft geraten Menschen, die nach Europa flüchten, auf dem Mittelmeer in Seenot. Ein Nottelefon versucht, in solchen Fällen Hilfe zu bieten. Und das seit zehn Jahren.

«Wir bleiben mit euch in Kontakt», sagt eine Stimme im Video. Es ist auf der Website des Alarmphones aufgeschaltet und richtet sich an Menschen, die in einem Boot von Nordafrika oder aus der Türkei nach Europa gelangen möchten. Falls sie in Seenot geraten, sollen sie die Küstenwache alarmieren und dann die folgende Nummer wählen: +334 86 51 71 61.

Genaue GPS-Position

«Die Anrufe kommen via Satelliten-telefon oft vom Boot direkt auf unsere Notfallnummer», erklärt Kimbal Siegrist auf Anfrage. Er ist einer von gut 200 Freiwilligen aus Europa und Afrika und gehört dem Team von Alarmphone Schweiz an. «Wir versuchen zuerst die Situation zu erfassen: Wie viele Menschen sind im Boot? Wo sind sie losgefahren? Wie ist die aktuelle Situation an Bord? Oft ist der erste Anruf sehr hektisch und wir versuchen die Personen am Telefon so zu beruhigen, dass wir die benötigten Informationen erhalten.»

Am wichtigsten seien genaue Informationen dazu, wo sich das Boot gerade befindet, also die GPS-Position. «Diese Informationen leiten wir weiter an die entsprechende Küstenwache und allenfalls auch an NGOs, die aktive Boote in der Region haben. In der Folge halten wir den Kontakt zu den Menschen im Boot und leiten Positionsänderungen direkt weiter», so Siegrist. Manchmal breche der Kontakt ab. Im Idealfall, weil das Boot gerettet wurde. Doch manchmal würden die Boote von der libyschen Küstenwache abgefangen und zurück nach Libyen gebracht, oder aber die Menschen erlitten Schiffbruch.

Ziviles Netzwerk

Das Alarmphone ist Teil eines Netzwerks von zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, der «Civil Fleet» (zivile Flotte). Diese besteht laut Siegrist aus über einem Dutzend Booten und bis zu drei Aufklärungsflugzeugen. «Dank dieser Präsenz konnten Hunderte Boote und damit Tausende Menschenleben gerettet werden.» Oft weigerten sich die staatlichen Küstenwachen allerdings, Rettungsmissionen zu lancieren, «obschon sie dazu verpflichtet wären». In diesen Extremsituationen «versuchen wir als Doku-

mentationsnetzwerk zu agieren, indem wir den Verunglückten einen Namen, ein Gesicht und eine Geschichte geben, sodass sie nicht als Zahl in der Statistik verschwinden», sagt Kimbal Siegrist.

Sylvia Stam

8000 Anrufe in zehn Jahren

Das Alarmphone war eine Reaktion auf ein Schiffsunglück vor Lampedusa im Oktober 2013. Ein Jahr später startete das Nottelefon, um gegen das Sterben auf See aktiv zu werden. Heute sind über 200 Freiwillige in Europa, Nord- und Westafrika rund um die Uhr in Einsatz, gut 20 davon in der Schweiz. Seit der Gründung wurde die Nummer +334 86 51 71 61 rund 8000 Mal angerufen, von Menschen auf Booten des Mittelmeers, des Atlantiks oder des Ärmelkanals. Hinzu kommen zahlreiche Anrufe von Angehörigen. In Zusammenarbeit mit anderen zivilen Akteur:innen dürften auf diese Weise Hunderte Boote und Tausende Menschenleben gerettet worden sein. Die genaue Zahl lässt sich nicht beziffern.

alarmphone.org/de

Lesetipp

Leben in Fülle gewinnen

Weniger Gepäck macht leichtfüssiger, weniger Termine lassen mehr Zeit, weniger Ablenkung macht achtsamer und weniger Kontakte kommen tieferen Beziehungen zugute.

Doch es hilft wenig, ein Übermass an Dingen oder Terminen zu reduzieren, wenn man sich mit weniger Stress zu langweilen beginnt. Erst wenn die Leere zum Freiraum für etwas wird, wirkt Verzicht beflügelnd und macht kreativ. Bewusstes und entschiedenes Weglassen ist eine Kunst, die sich üben lässt. Ziel jedes Weglassens ist ein grösseres oder tieferes Glück, sei es individuell oder gemeinsam.

Der Schweizer Kapuziner Niklaus Kuster geht in seinem Buch von den Erfahrungen des Pilgers aus, wie sie aus vielen Jakobswegberichten bekannt sind. Er bleibt jedoch nicht dabei stehen, sondern interpretiert das «Weniger» vielmehr auch in Bezug auf Ökologie, Beziehungen oder Politik.

Kuster illustriert das Thema anhand vieler eigener Beispiele oder solcher von Weggefährt:innen. Dadurch kommt der Text auch stilistisch leichtfüssig daher. Der Autor weitet den Blick erfrischend vom Verzicht zugunsten der eigenen Wellness hin zu einem «Leben in Fülle für alle». Ein Buch zum Kernthema der Fastenzeit, das auch bestens in die Zeit der guten Vorsätze passt.

Presstext/Sylvia Stam



Niklaus Kuster: Weniger haben, mehr sein. Freiräume für ein erfüllendes Leben gewinnen. Patmos 2024, 168 Seiten

Agenda

Elisabethenfeier

Gedenkgottesdienst der FMG Eich und des Frauenbunds Sempach

Dienstag, 19. November, 19.00, Pfarrkirche Eich

Anschliessend an den Gottesdienst lädt die FMG Eich zu Kaffee und Kuchen im Eicher Pfarrhaus ein.

Mitfahrgelegenheit von Sempach nach Eich: Tel. 041 460 17 89. Die Fahrtkosten zu Gottesdiensten werden übernommen.

Martina Gassert

Federleicht

Die Gottesdienste vom 23./24. November stehen unter dem Motto «Federleicht». Liturgisch ist der Sonntag vor dem Advent das Fest «Christkönig». Jesus erwähnte oft seine Idee eines freien, leichten Lebens. Sein Joch sei leicht, überliefern die Evangeliumstexte. Jesus bezeichnet die Vögel, die über uns fliegen, als Vorbilder für ein optimistisches und federleichtes Leben.

Samstag, 23. November, 17.30, Pfarrkirche Eich

Der Gottesdienst wird musikalisch vom Kirchenchor Eich umrahmt. Leichte Gesänge sollen uns berühren und beschwingen.

Sonntag, 24. November, 10.00, Rathausmuseum Sempach

Den Gottesdienst feiern wir diesmal in der Tuchlaube im Rathaus Sempach. Die Akkordeonisten Andrea Stocker und Joseph Bachmann umrahmen den Gottesdienst mit Musik aus der Vogelwelt.

Beatrice Grüter und Franz Zemp

Einstimmung in den Advent

Sitzen in der Stille

Donnerstag, 28. November, 20.00 bis 21.00, Kolpingraum Stella Maris, Eicherstrasse 17, Sempach

Wer zur Ruhe kommen und sich auf den Advent einstellen möchte, ist herzlich willkommen!

Gisela Stirnimann

Gottesdienst am 1. Advent

Beschwingt in den Advent

Sonntag, 1. Dezember, 10.00, im reformierten Kirchenzentrum

Wir singen und hören Adventslieder, die gefüllt sind mit Sehnsucht, Hoffnung und Warten. – Können wir noch warten oder möchten wir alles schnell erfüllt haben? Im Warten steckt viel mehr, als wir meinen. Der Kirchenchor Sempach singt unter der Leitung von Donat Burgener Adventslieder und Franz Zemp gestaltet die Feier.

Alle sind eingeladen, zu warten!

Franz Zemp

Angebote im Advent

Sternen- und Lichterglanz

«Binde deinen Karren an einen Stern!», soll Leonardo da Vinci gesagt haben. Normalerweise zieht ein Pferd oder ein Traktor den Karren. Dabei vergessen wir, dass auch Sterne Zugkraft haben! Träume, Wünsche, gute Worte und Gedanken helfen uns manchmal, im Alltag weiterzukommen. Damit wir das nicht vergessen, werden wir diesen Advent vor den Kirchen Eich und Sempach möglichst viele Sterne aufhängen, die uns Kraft verleihen, um den Karren zu ziehen.

Sternengirlande ...

Helfen Sie mit, die Sterne zu gestalten! Sie haben Gelegenheit, zu Hause einen oder mehrere Holzsterne mit wasserfester Farbe oder wetterbeständigem Material zu gestalten. Diese von Ihnen gestalteten, farbigen Holzsterne werden ab Anfang Dezember laufend an einer Schnur vor den beiden Kirchen aufgehängt. Bis Weihnachten entsteht dann ein toller Sternenhimmel mit Ihren Gedanken, Farben und Wünschen.

... bereit zum Abholen

Die blanken Holzsterne sowie eine Anleitung mit Ideen zur Gestaltung liegen ab Samstag, 23. November, in der Kirche Eich und im Tiny Chäpeli Sempach bereit. Bitte bringen Sie die gestalteten Sterne wieder zurück in die Eicher Kirche und ins Pfarramt Sempach, Büelgass 3. Wir hängen sie dann auf, sodass sie über die Weihnachtszeit hinaus zu sehen sein werden.

Adventskerzen

In der Pfarrkirche Sempach können dieses Jahr keine Adventskerzen angezündet werden. Deshalb schicken wir für einmal vier Adventskerzen auf den Weg, die für kurze Zeit bei Ihnen zu Hause leuchten und weitergegeben werden. Sie werden termingerecht am 24. Dezember beim Krippenspiel in Sempach und in Eich gemeinsam leuchten. Genauere Angaben zu den «Wanderkerzen» in Eich und Sempach werden Sie im nächsten Pfarreiblatt finden. Der Start bzw. das Verteilen der vier Kerzen wird in den Gottesdiensten zum ersten Advent sein.

Digitaler Kalender

Ein weiteres Projekt wird ein digitaler Adventskalender sein. Jugendliche der Oberstufe werden täglich bis Weihnachten eine adventliche Botschaft online stellen, abrufbar auf Instagram, Facebook und im Tiny Chäpeli.

Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen dem kommenden Advent eine besondere Note – in Form eines Sterns – zu geben!

Pfarreiteam Eich und Sempach

Dankesessen Pfarreien Eich und Sempach

Jodeln verbindet



Die Jodelklänge von Seraina und Ladina Hug verzauberten die Stimmung im Restaurant Sonne und auch den Pfarreileiter Franz Zemp.

Foto: Lara Bernet

Die dominierende Farbe am Dankesessen vom 16. Oktober war die Farbe Rot in allen Facetten. Das lag nicht am herbstlichen Wetter, sondern am Thema des Anlasses.

Die Kirchgemeinden Eich und Sempach luden Angestellte und ehrenamtliche Mitarbeitende zum jährlichen Dankesessen. Mit diesem Abend wird jeweils allen engagierten Menschen der beiden Pfarreien für ihren Einsatz gedankt. Er soll zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern. Die Einladung stand unter dem Motto des diesjährigen Jodlerfestes, der legendären Biichthüsli-Bar und der verbindenden Farbe Rot.

Das Motto «Rot» ist den vielbeachteten roten T-Shirts geschuldet, die alle Helferinnen und Helfer an der Biichthüsli-Bar trugen.

Am Dankesessen wurden wir kulinarisch und musikalisch verwöhnt mit einem feinen Apéro in der Pfarrkirche Eich, einem guten Essen im Restaurant Sonne und musikalisch von den Geschwistern Ladina und Seraina Hug (Foto). Selbstverständlich erklangen ausschliesslich Jodelklänge im Saal, wo rund 130 Ohren-Paare den beiden Jodlerinnen lauschten.

Elena Ulliana

Der Samichlaus kommt

Sonntag, 1. Dezember, 17.30, Städtli Sempach

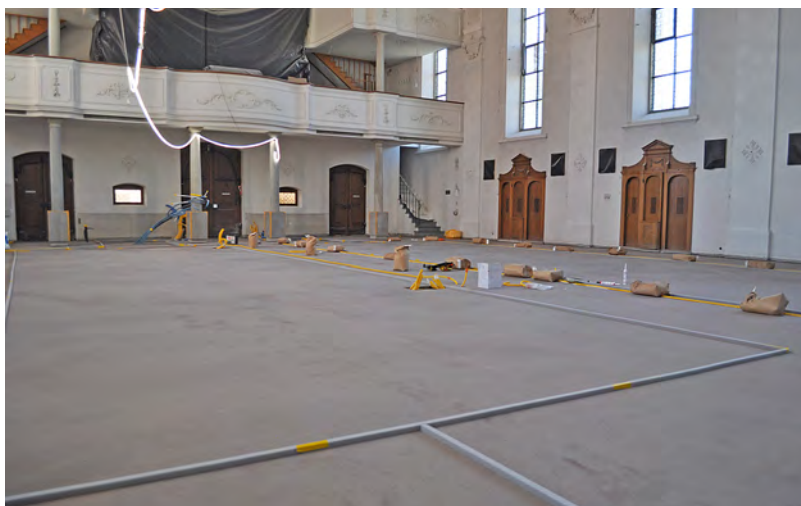
Der Samichlaus kommt schon bald mit seinen Begleiterinnen und Begleitern ins geschmückte Städtli. Kinder und Erwachsene erwarten ihn und heissen ihn willkommen. Manch schöne und selbst gebastelte Laterne erleuchtet ihm den Weg bis zur Kirchentreppe, wo er jeweils den magischen Schlüssel in Empfang nimmt. Dieser öffnet ihm die Türen in die Stuben, wo er den Kindern Leckereien bringt.

Wer beim Einzug des Samichlaus nicht dabei sein kann, aber ihm gerne ein Sprüchli vortragen möchte, trifft ihn ab Montag, 2., bis Samstag 7. Dezember, um 17.45 jeweils vor der Kirche.



Kirchenrenovation

Ein neuer Boden



Nach Vorarbeiten ist die Kirche bereit für den Sandsteinboden und das Parkett. Auf dem niveaugleichen Boden werden neue Kirchenbänke und Stühle ihren Platz bekommen.

Foto: Anita Krummenacher

Die neuen Sandsteinplatten und der Holzparkett aus Eiche werden neu auf gleichem Niveau liegen.

Mit der Wahl der Bestuhlung ist die Baukommission gemeinsam mit der Denkmalpflege einen wichtigen Schritt weitergekommen. Für den vorderen Teil der Kirche sind Holzstühle ausgewählt worden. Diese können je nach Gottesdienst dann unterschiedlich aufgestellt werden (zum Beispiel für Werktagsgottesdienste oder Feiern mit Kindern). Die neuen Kirchenbänke (ab Höhe Kreuzgang) werden in Zukunft aus einzelnen Bankelementen zusammen-

mengesetzt sein. Sie werden fixiert im Boden axial nach vorne gerichtet stehen. Bei Bedarf können sie entfernt, verschoben und den Bedürfnissen entsprechend angeordnet werden. Die Baukommission ist froh, zusammen mit der Denkmalpflege neue, zeitgemässe Sitzgelegenheiten gefunden zu haben.

Weitere Informationen erhalten Sie an der Kirchgemeindeversammlung Sempach.



Franz Zemp

Weitere Bilder via QR-Code

Kirchgemeindeversammlung Eich Mittwoch, 4. Dezember, 19.00, Singsaal Eich

Sehr geehrte Kirchgemeindemitglieder der kath. Kirchgemeinde Eich! Der Kirchenrat lädt Sie zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Traktanden:

1. Kenntnisnahmen
- 1.1 Jahresprogramm 2025
- 1.2 Investitions- und Aufgabenplan 2026 bis 2029
- 1.3 Finanzplan 2025 bis 2029
2. Beschlussfassung über den Voranschlag 2025
- 2.1 Laufende Rechnung
- 2.2 Investitionsrechnung
3. Festsetzung des Steuerfusses 2025 auf 0.21 Einheiten (wie bisher)
4. Allgemeines, Fragen
5. Apéro

Die den traktandierten Geschäften zugrunde liegenden Akten liegen ab 18. November bei der Gemeindekanzlei Eich zur Einsichtnahme auf. Sie können auch auf der Homepage der Kirchgemeinde (www.pfarrei-eich.ch) abgerufen oder unter Pfarramt Eich und Sempach, Sekretariat, Büelgass 3, 6204 Sempach, Tel. 041 460 12 35, angefordert werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kirchenrat Eich

Gottesdienste

Samstag, 16. November

17.30 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert, Kreuzkapelle

Sonntag, 17. November

10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert. Musik: Gitarrenklasse von Benno Frischkopf, Pfarrkirche

11.00 Eich: Kaffee/Apéro, Pfarrhaus

Dienstag, 19. November

Sempach: Der Gottesdienst um 9 Uhr in der Kreuzkapelle fällt aus

19.00 Eich: Elisabethengottesdienst mit Kommunionfeier für die Pfarreien Eich und Sempach. Gestaltung: FMG Eich und FB Sempach, Pfarrkirche. Anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrhaus Eich

Donnerstag, 21. November

09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

Samstag, 23. November

17.30 Eich: Kommunionfeier, Gestaltung: Beatrice Grüter, Franz Zemp. Musik: Kirchenchor Eich, Josy Gassmann, Orgel. Gedächtnis des Kirchenchors für die verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitglieder, Pfarrkirche

Sonntag, 24. November

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp, Beatrice Grüter. Musik: Andrea Stocker, Joseph Bachmann, Akkordeon, Rathausmuseum, Tuchlaube

11.00 Sempach: Chelekafi, Rathausmuseum

Dienstag, 26. November

09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 28. November

09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

20.00 Sempach: Meditation, Kolpingraum Stella Maris

Samstag, 30. November

17.30 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp, Pfarrkirche

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Musik: Kirchenchor Sempach. Gedächtnis der Cäcilienbruderschaft und für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors, reformiertes Kirchenzentrum

11.00 Sempach: Chelekafi, reformiertes Kirchenzentrum

Kirchgemeindeversammlung Sempach

Montag, 2. Dezember, 19.30, Kolpingraum Stella Maris

Der Kirchenrat Sempach freut sich, Sie zur Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember einzuladen. An diesem Abend präsentiert er das Budget für das Jahr 2025. Dazu werden auch das Jahresprogramm 2025 sowie der Finanzplan bis ins Jahr 2029 vorgestellt. Weiter ist die Rechnungsablage für den Sonderkredit Martinshöhe 2. Etappe traktandiert und wir informieren Sie über aktuelle Themen aus dem Pfarreileben.

Information zur Botschaft

Die Botschaft kann mit dem QR-Code eingesehen werden. Auf der Homepage wird die Botschaft fristgerecht ab dem 11. November aufgeschaltet sein. Zudem können im Pfarresekretariat, Büelgasse 3, oder beim Kirchmeieramt gedruckte Exemplare bezogen werden.



Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und danken für das Interesse!

Kirchenrat Sempach

**Budget-Kirchgemeindever-
sammlungen**

Hellbühl: Montag, 18. November,
20.00 im Pfarreisaal

Neuenkirch: Dienstag, 19. November,
20.00 im Pfarreiheim

Seniorentreff Hellbühl**Mittagstisch**

Dienstag, 19. November, 11.30
im Piazza Verde

Gottesdienst und GV

Donnerstag, 21. November

10.30 Gottesdienst mit Totenehrung
12.00 Mittagessen (mit Anmeldung)
anschliessend GV, Jassen und Spielen im
Pfarreisaal

FrauenNetz Neuenkirch**FrauenZeit in der Kleinbühne**

Donnerstag, 21. November, ab 19.00 in
der Kleinbühne, Oberdorf 5

Frauen treffen und eine Auszeit geniessen bei
Kaffee oder gluschtigem Drink und Snacks.

Mittagstisch 60Plus

Dienstag, 26. November, im Wohn- und
Pflegezentrum Lippenrütli

Anmeldung bis Dienstag, 19. November, an
mittagstisch@fn-neuenkirch.ch oder Simona
Schmid, Tel. 079 713 74 14

Chender-Chelezyt**Der Löwe lädt zum Fest**

Sonntag, 24. November, 10.00 in der
Pfarrkirche Neuenkirch

für Kinder ab 3 Jahren und ihre Angehörigen

Adventskonzert

Sonntag, 8. Dezember, in der Pfarrkir-
che Hellbühl

Lassen Sie sich vom Chor Cantamus und
vom Gast-Kinderchor Musikschule Oberer
Sempachersee beim diesjährigen Advents-
konzert in feierliche Stimmung versetzen.
Sie hören eine vielfältige Palette advent-
licher Lieder wie z. B. «Jingle bells swing»,
«Noël nouvelet» oder «Zünd ein Licht für
dich an».

Auch dieses Jahr wird der Chor stimmungs-
voll musikalisch begleitet und von Gastsän-
ger/-innen unterstützt.

Sternsingen**Bist du auch dabei?**

Vor 39 Jahren zogen die Sternsinger/
-innen das erste Mal durch unser Dorf
und brachten den weihnächtlichen
Segen in die Häuser.

So werden sie auch dieses Jahr wieder
singen, segnen und für notleidende
Kinder in der Welt sammeln. Jedes
Jahr darf so mit dem Sammelergebnis
viel Not gelindert und vielerorts Freu-
de bereitet werden.

Dieses Jahr sind die Sternsingergrup-
pen vom 27. bis 30. Dezember unter-
wegs.

Bist du mindestens 7 Jahre alt und
möchtest mithelfen, den Menschen
eine Freude zu bereiten, Spenden
sammeln und dabei auch noch tolle
Erfahrungen machen? Dann melde
dich mit dem Talon an.

Auch Erwachsene und Jugendliche
sind herzlich willkommen – zur Be-
gleitung und Unterstützung der Kin-
dergruppen.

Wir freuen uns, wenn auch DU dabei
bist.

Team Sternsingen



Adventskonzert

**SONNTAG,
8. DEZEMBER 2024**
17.00 Uhr in der Pfarrkirche Hellbühl

Mitwirkende
Cantamus Hellbühl
Leitung: Annina Biedermann

Kinderchor MSOSS
mit Kindern aus Hellbühl, Rain und Hildisrieden
Leitung: Margrit Leisibach Hausheer

Türkolkette

**CANTAMUS
HELLBÜHL**

Anmeldetalon Sternsingen

Pro Person bitte eine Anmeldung ausfüllen und bis am 27. November senden. Per Mail an:
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch. Per Post an: Pfarramt, Kirchmattstrasse 1, 6206 Neuenkirch

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Klasse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unterschrift Eltern: _____

Aussendungsgottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember, 10.00 bis ca. 11.00 Uhr. Alle Sternsinger/-innen sowie die Begleit-
personen sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

Tourdaten

Jeweils von 16.00 bis ca. 20.00 Uhr

(bitte ankreuzen, wann du dabei sein kannst)

☐ Freitag, 27. Dezember

☐ Samstag, 28. Dezember

☐ Sonntag, 29. Dezember

☐ Montag, 30. Dezember

Abschlussnachmittag

Mittwoch, 15. Januar 2025. Ich bin dabei ja ☐ nein ☐

Fotos

An den Anlässen zum Sternsingen wird fotografiert. Gelegentlich benutzen wir diese Fotos
für Publikationen. Bitte geben Sie an, wenn Sie dies nicht möchten.

Zum 25-jährigen Bestehen

5-Wunden-Brunnen



Es brach nicht plötzlich eine Quelle hervor, wie es an verschiedenen Wallfahrtsorten der Fall ist. Doch bei der Neugestaltung des Kirchenplatzes zwischen Unterkirche und Pfarramt kam der Wunsch nach einem Wallfahrtsbrunnen auf. Fliessendes Wasser ist Ausdruck des Lebens.

Weil Niklaus Wolf eine besondere Verehrung der «Fünf Wunden Jesu» hatte, beschloss man, Vitus Wey für die Gestaltung eines Fünf-Wunden-Brunnens zu beauftragen. So fliesst seit 25 Jahren Wasser durch die fünf Rinnen. Am 1. Advent 1999 hat Pfarrer Thomas Müller dieses gelungene Werk eingeweiht.

Der Apostel Petrus hat seine eigene Erfahrung, die er mit dem gekreuzig-

ten Jesus gemacht hat, mit dem Jesaja-Zitat «Durch seine Wunden seid ihr geheilt» verknüpft.

Bei Vater Wolf finden wir eine mystische Entfaltung der Kostbarkeit dieser Wunden. Er stellt die Wunden als Höhle dar, die Schutz vor dem Bösen und damit Geborgenheit bietet. In den Wunden Jesu entfaltet Wolf das ganze durch Jesu Liebe getragene Erlösungswerk und findet darin eine Geborgenheit, die durch nichts gestört werden kann.

Darum empfiehlt er allen Menschen, in den Wunden Jesu Geborgenheit zu suchen. Machen wir es ihm nach und bitten Jesus immer wieder: Verbirg in deinen Wunden mich!

Stefan Tschudi, Chorherr

Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 16. November

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan

Sonntag, 17. November

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan;

Dienstag, 19. November

09.00 Neuenkirch: Seniorengottesdienst in der Wallfahrtskapelle; Mitgestaltung: Seniorenchor

Mittwoch, 20. November

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 21. November

10.30 Hellbühl: Eucharistiefeier mit Totenehrung; anschliessend GV Seniorentreff

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 22. November

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 23. November

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Kirchenchor

Sonntag, 24. November – Christkönigsfest

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Neuministrantenaufnahme; Chender-Chelezyt

Montag, 25. November – Vater-Wolf-Abend

18.00 Neuenkirch: Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche

18.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier in der Wallfahrtskapelle; anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet

Mittwoch, 27. November

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 28. November

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 30. November

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier



5-Wunden-Brunnen vor der Wallfahrtskapelle Niklaus Wolf.



Sakristan Othmar Grüter bei Adventsvorbereitungen (Archivbild).

Agenda

Geschenk der Stille

Meditationsabende in Hildisrieden
Mittwoch, 13., 20. und 27. November,
19.00–20.00, Pfarrzentrum
Organisiert durch den Frauenbund.
Nähere Angaben dazu auf der Homepage des
Frauenbunds
www.fb-hildisrieden.ch

Kirchenchor: Konzert Hildisrieden

Samstag, 16. November, 20.00
Sonntag, 17. November, 17.00
jeweils in der Pfarrkirche Hildisrieden

Kirchgemeindeversammlung Rain

Mittwoch, 20. November,
19.30, Pfarrkirche
Wir laden alle Kirchgemeindemitglieder herzlich ein.

Panflötenkonzert PanTugium

Donnerstag, 21. November
19.00, Pfarrkirche Rain
Freuen Sie sich auf eine herzwärmende, mitreissende und fröhliche Musikkreise mit dem Panflötenensemble PanTugium.

Cäcilienfeier und Ministrantenaufnahme Rain

Samstag, 23. November,
17.30, Pfarrkirche

Ministrantenaufnahme Hildisrieden
Sonntag, 24. November,
10.00, Pfarrkirche

Kirchgemeindeversammlung Hildisrieden

Montag, 25. November ,
19.30, Pfarrzentrum
Wir laden Sie, geschätzte Stimmberechtigte unserer Kirchgemeinde, herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Familiengottesdienst und Eröffnung Adventsoase

Samstag, 30. November,
17.30, Pfarrkirche Hildisrieden

Sonntag, 1. Dezember,
10.00, Pfarrkirche Rain

Taizé-Gebet in Hildisrieden

Sonntag, 1. Dezember,
17.00, Pfarrkirche
Sie sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen von Liedern aus Taizé mit musikalischer Begleitung. Besinnliche Texte, Stille und Kerzenschein führen zum Verweilen und zur inneren Sammlung ein.
Einsingen ab 16.40.

Adventsoase Hildisrieden
Eine wunderbare Zeit



Es ist die

- Zeit der langen Nächte
- Zeit des Schmückens, Dekorierens und Bastelns
- Zeit der Kerzen
- Zeit der Wünsche und des Schenkens
- Zeit der Engel
- Zeit, des Schreibens von Kärtli und Briefen
- Zeit einander Freude zu bereiten
- Zeit des Singens und Geschichtenhörens
- Zeit des Wartens

... und die Zeit, um in der Kirche zu verweilen.

Dazu lädt uns die Adventsoase ein. Schenken Sie sich Zeit, innezuhalten. Vom 30. November bis 18. Dezember wird die Oase beim Seitenaltar stimmungsvoll beleuchtet sein. Adventliche Texte und Geschichten für Gross und Klein laden ein, sich einen Moment Zeit zu schenken. Am Familiengottesdienst vom 30. November wird die Adventsoase feierlich eröffnet. Anschliessend lädt das Café Chilemuus zum adventlichen Zusammensein mit Tee und Guetzli ein.

Rückblick 5. und 6. Klasse Hildisrieden

Ausflug ins SPZ Nottwil

- Wie ist es, nicht laufen zu können?
- Was für besondere Pflege braucht es?
- Was ist der Unterschied zwischen Tetra- und Paraplegie?

Die Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen haben sich im Religionsunterricht gut auf den Besuch im Paraplegiker Zentrum vorbereitet. So ergab sich ein spannendes Gespräch mit der Führungsperson. Anschliessend konnte eine «Muster-Wohngemeinschaft» besucht und besichtigt werden. Alles durfte berührt und ausprobiert werden.

Es war berührend, wie sich die Kinder auf das Thema eingelassen haben. Am Samstag, 25. Januar, gestalten sie den Gottesdienst zum Thema «anders sein» mit.



Familiengottesdienst

zum ersten Advent

Was	Wir feiern gemeinsam den ersten Advent in einem Familiengottesdienst. Wir erzählen die Geschichte vom roten Paket und was das Schenken auslösen kann. Die Adventsoase wird feierlich eröffnet.
Wann und Wo	Samstag, 30. November 2024, 17.30 Uhr Pfarrkirche Hildisrieden Sonntag, 1. Dezember 2024, 10.00 Uhr Pfarrkirche Rain
Weitere Infos	Im Anschluss an den Familiengottesdienst laden wir sie herzlich ein zum adventlichen Zusammensein mit Tee und Guetzli.

Herzliche Einladung an alle! Wir freuen uns!

Adventsoase Rain

Setze die Segel



Freitag, 29. November, bis Donnerstagsabend, 19. Dezember.

Von 17.00 bis 19.30 Uhr ist die Oase besonders stimmungsvoll beleuchtet und bietet ein feierliches Ambiente.

Wir sind miteinander auf dem Adventsweg. Immer wieder probieren wir, uns Oasen der Stille zu schaffen. Die Gestaltung der Adventsoase in der Kirche Rain, die Texte, Geschichten und die abgespielte Musik sowie die bereitgelegten Mandalas und Farbstifte laden ein, zu verweilen.

In welche Richtung segelst du weiter?

Wer treibt dir Wind in deine Segel?

Welchen Adventswunsch hast du?

Sie können ein Schiff falten oder ein vorgefertigtes nehmen und einen Wunsch, ein Anliegen formulieren und in der Adventsoase in der Kirche deponieren.

Wechselnde Texte, Geschichten und Musik begleiten Sie in der mit etwas Licht gestalteten Oase.

Wir freuen uns, Ihnen herzberührende Momente zu ermöglichen und hoffentlich einen neuen Windhauch in Ihre Lebenssegel bringen.

Heidi und Benj Baumli
Irene und Christoph Gut
Margrit Leisibach Hausheer

Gottesdienste

Samstag, 16. November

17.30 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Markus Ries; Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

Sonntag, 17. November

10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Markus Ries, Musik: Ursula Sulzer, Orgel

Mittwoch, 20. November

08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 21. November

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier
19.00 Rain: Panflötenkonzert PanTugium in der Pfarrkirche

Samstag, 23. November – Cäcilienfeier / Ministrantenaufnahme

17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Kirchenchor Rain, Sofia Korsakova, Orgel

Sonntag, 24. November – Ministrantenaufnahme

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer;
Verabschiedung und Neuaufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten,
Musik: Andreas Wüest, Orgel

Mittwoch, 27. November

08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. November

09.00 Rain: Eucharistiefeier

Samstag, 30. November

17.30 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger, Familiengottesdienst und Adventsoase-Eröffnung, anschliessend Tee und Guetzli im Pfarreizentrum

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger und der Familiengottesdienstgruppe, Musik: Petra Besa, Piano
17.00 Hildisrieden: Taizé-Gebet mit Elisabeth Imfeld und Franz Troxler, Musik: Stefan A. Dettwiler

Eindrücklicher Impulstag mit der Pfarrei Hildisrieden

Dein Weg durch die Regenpfützen

Lange haben wir davon gesprochen, und dann war er endlich da: der Impulstag mit der Pfarrei Hildisrieden. Mit knapp 40 Personen konnten wir auf den Weg gehen – und immer mit dabei: unser Buch «Dein Weg durch die Regenpfützen». Auf der Strecke zwischen Hildisrieden und Rain haben wir punktuell ein Kapitel aufgegriffen, davon erzählt, daraus gelesen und den Teilnehmenden einzelne Aufgabenstellungen übermittelt. Besonders spannend waren dabei die Berichte aus Andys Coaching-Praxis. Für uns war es sehr beeindruckend, wie sich die freiwilligen Helfer der Pfarrei auf diesen Tag eingelassen haben. Einfach wunderbar! Ein grosses Dankeschön an alle.

Andreas Fleischlin und Fabienne Wey



Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

17. November: Jgd. Lina und Georg Ineichen-Stalder
23. November: Jgd. Hans Schürmann-Estermann
30. November: Jzt. Bernadette und Josef Küng-Käch, Othmar Küng

Sempach

16. November: Jzt. Alois und Rosa Müller-Schüpfer; Anna Weber-Schüpfer
24. November: Jzt. Maria und Franz Frey-Müller; Rosa Bühlmann-Frey und Angehörige; Fritz Haas-Stocker

Neuenkirch

16. November: Jzt. Josy und Josef Troxler-Limacher, Ernst Bucher-Hodel; Fritz und Maria Wechsler-Muff und Angehörige
23. November: Jgd. Anna und Alfred Schaller-Huwiler
30. November: Jzt. Franz und Frieda Bucher-Wandeler, Franz und Emma Bucher-Erni
28. November: Jzt für eine gute Sterbestunde; Verstorbene Mitglieder der Guttodbruderschaft

Hildisrieden

16. November: Jzt. Marie und Sebastian Gassmann-Disler
24. November 1. Jgd. Ruth Suter-Schneider; Jgd. Leo Estermann; Erwin Estermann-Schmid, Jzt. Marie Estermann-Estermann
30. November: Jzt. Maria Hüsler-Bucheli

Rain

17. November: Jzt. Emma und Franz Roos-Dobmann und Margrit Roos
23. November: Käthy und Kaspar Schüpfer-Troxler
1. Dezember: Gitta und Peter Brünisholz-Baumgartner

Verstorben

Maria Lindegger-Helfenstein im Alter von 92 Jahren, Freitag, 18. Oktober (Sempach)

Franz Luterbach-Boog im Alter von 86 Jahren, Samstag, 19. Oktober (Hellbühl)

Albert Wolfisberg-Odermatt im Alter von 84 Jahren, Donnerstag, 24. Oktober (Neuenkirch)

Emma Rothenfluh-Troxler im Alter von 96 Jahren, Freitag, 25. Oktober (Rain)

Trudi Tschopp-Sidler im Alter von 77 Jahren, 28. Oktober (Sempach)

Georg Bühlmann-Schacherer im Alter von 81 Jahren, Montag, 28. Oktober (Rain)

Anna Wüest-Erni im Alter von 95 Jahren, Samstag, 2. November (Rain)

Getauft

Manuela und Michael Fischer, 19. Oktober (Rain)

Lea Brezonjic, 3. November (Rain)

Mauro Gassmann, 9. November (Sempach)

Elin Schürch, 9. November (Sempach)

Lewis Isenschmid, 10. November (Sempach)

Lina Brönnimann, 10. November (Neuenkirch)

Luna Meier, 10. November (Hildisrieden)

Camille Theresia Estermann, 10. November (Hildisrieden)



Dies und das

Tau-Team

Adventsabend im Ranft

Franziskanisch Inspirierte laden ein zu meditativen Wegen und einem Friedensgebet mit Eucharistiefeier im Ranft. Es besteht die Möglichkeit, ab Sachseln oder ab Flüeli Dorfplatz in die Ranftschlucht zu laufen. Anschliessend Punsch und Imbiss.

Sa, 30.11., ab Sachseln: 17.00 vor der Pfarrkirche | ab Flüeli-Ranft Dorfplatz 18.00 | Eucharistiefeier im Ranft: 19.00 | Infos: tauteam.ch/angebote/kurse

Schweizer Bischofskonferenz

Klares Nein zu «Sarco»

Die Bioethikkommission der Schweizer Bischöfe spricht sich entschieden gegen den Einsatz der Suizidkapsel Sarco aus. Der Einsatz der Kapsel gehe davon aus, dass das eigene Leben frei verfügbar sei. Dies widerspreche jedoch der christlichen Betrachtungsweise, wonach der Mensch «sich seinem Schöpfer verpflichtet weiss», heisst es in der Mitteilung der Kommission. Selbst wenn Menschen unerträglich litten, solle versucht werden, «die suizidwillige Person in die Richtung der Palliativpflege zu orientieren». Den Angehörigen komme dabei eine bedeutende Rolle zu, damit die verzweifelte Person sich nicht als Last begreife.

Ganze Stellungnahme unter kommission-bioethik.bischoefe.ch.

Die Schwesterngemeinschaft im Zentrum St. Anna

Im Herbst des Lebens wird es bunt

Im Zentrum der St.-Anna-Schwestern in Luzern bündeln sieben Gemeinschaften ihre Kräfte, weil sie allein kaum mehr bestehen könnten. Im Miteinander blüht ihr Ordensleben neu auf.

«Etwas Besseres hätte mir nicht geschenkt werden können. Allein mit meinen zwei betagten Mitschwestern, das hätte ich nicht mehr lange geschafft», sagt Sr. Angelika Scheiber. Die 70-jährige Frau Mutter der Kapuzinerinnen vom Kloster Maria Hilf in Altstätten lebt seit August im St. Anna, Sr. Bernadette (85) und Sr. Johanna (85) zogen schon vor einem Jahr nach Luzern. Sr. Angelika blieb in der Ostschweiz, um den Klosterbetrieb zurückzufahren. Und weil sie sich lange nicht zu einem Ortswechsel durchringen konnte, brauchte sie noch etwas Zeit. Heute sagt Sr. M. Angelika: «Ich bin ja ein Heimweh-Kind. Aber ich vermisse Maria Hilf überhaupt nicht.»

Eine «Not der Zeit»

Die Schwestern aus Altstätten sind drei von fast 70, die im Zentrum St. Anna leben. 48 sind St. Anna-Schwestern, seit 2009 zogen nach und nach neue Gemeinschaften ein. Drei Jahre zuvor hatten die Schwestern beschlossen, ihr Haus zu öffnen, um einer «Not der Zeit» zu begegnen, wie die damalige Generaloberin Sr. Heidi Kälin (70) sagt. Will heissen: Überall werden Ordensgemeinschaften kleiner, sie überaltern, die Kräfte schwinden. Das «Wie weiter?» macht Sorgen. «Wir aber im «St. Anna» wohnen an einem schönen Ort, haben genug Platz und eine Stiftung, die für uns schaut. Also teilen wir unseren Lebensraum», sagt die heutige Generaloberin Sr. Samuelle Käppeli.

Die Dorothea-Schwestern, die Jahrzehnte in Flüeli-Ranft eine Mädchenschule geführt und im späteren Friedensdorf und im Verein «Via Cordis» mitgearbeitet hatten, stiessen 2009 als erste zu den St. Anna-Schwestern. «Wir wollten handeln, solange wir das noch selber konnten», sagt Sr. Charlotte Schenker (79). 2012 kamen drei Schwestern von der ehemaligen Schule «Rhätia» in Luzern hinzu, heute leben fünf Dorothea-Schwestern im St. Anna.



Die Schwesterliche Wohngemeinschaft (von links): Sr. Samuelle Käppeli, Sr. Charlotte Schenker, Sr. Klara Maria Kocher, Sr. Walburga Fäh, Sr. Sabine Lustenberger Sr. Heidi Kälin und Sr. Angelika Scheiber.

Bilder: Stefano Schröter

Neuer Freiraum

«Jetzt muss etwas gehen», hatte sich vor fünf Jahren auch Sr. Sabine Lustenberger von den Stanser Kapuzinerinnen gesagt. Am Ende eines langen Prozesses rief sie eines Tages Sr. Samuelle an. Sie habe gezweifelt, ob die Stanser Schwestern denn gleich zu sechst kommen könnten, sagt Sr. Sabine. «Aber das sah Sr. Samuelle ganz anders.» Die beiden schauen sich an und schmunzeln. Vor einem Jahr dann zogen die Kapuzinerinnen aus Nidwalden nach Luzern. Sr. Sabine ist auch hier ihre Frau Mutter – und mit 52 die jüngste der Gemeinschaft überhaupt. Der Altersunterschied sei für sie nicht neu, diesen kenne sie von ihrer Klosterzeit her. In Luzern geniesst Sr. Sabine ihren neuen Freiraum – etwa, um als Geistliche Begleiterin tätig zu sein. Sie kümmert sich aber zusammen mit einer Stiftung auch um die künftige Nutzung des alten Klosters in Stans.

«Tolle Nachbarschaft»

Eine Bereicherung sei diese Vielfalt, sagt Sr. Heidi. Miteinander am Tisch sitzen, ins Gespräch kommen, gemeinsam feiern: «Das hatte ich nicht so erwartet.» Für Sr. Walburga Fäh (69) von der Gemeinschaft der Helferinnen ist das «eine tolle Nachbarschaft». Die Helferinnen führten unter anderem das Haus Bruchmatt in Luzern. Sr. Walburga und eine weitere Helferin leben in kleinen Wohnungen im «St. Anna». Generaloberin

Sr. Samuelle hebt die unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten im Haus hervor: Selbständig, begleitet oder in der Pflege. «Und doch leben wir alle unter einem Dach, teilen unsere Freuden und Sorgen.» Sr. Charlotte spricht von «gemeinschaftsnahem Wohnen» – und freut sich, dass auf ihrem Stock eine Kapuzinerin und die St. Anna-Schwestern wohnen – ohne abgrenzende Tür im Gang. Das Zentrum St. Anna ist eben kein Kloster. Das Haus habe, wenn schon, «eine durchgehende Klausur», sagt Sr. Heidi. Sr. Angelika von den Altstätter Kapuzinerinnen lacht und meint, ihre Mitschwestern hätten, seit sie im «St. Anna» lebten, noch nie die hier fehlende Klausur erwähnt. Ihr Eindruck sei vielmehr, sie könnten hier «besser atmen» und fühlten sich freier. «Manches, was einem früher vorgeschrieben wurde, ist im Nachhinein nicht mehr so wichtig», sagt Sr. Angelika.

Wichtig ist den Schwestern schlicht, im Alltag das Miteinander zu leben und gleichwohl ihre eigene Spiritualität zu pflegen – am Tisch, zu den Gebetszeiten, an Festen. «Sich einbringen in die grosse Gemeinschaft ist etwas vom Schönsten hier», sagt die Kapuzinerin Sr. Sabine. Sie gestaltet zum Beispiel gelegentlich Laudes und Vesper der St. Annaschwestern mit, diese wiederum lernen die franziskanische Kultur kennen. «Eine Bereicherung», heisst es dazu auch

von Sr. Samuelle. Sr. Heidi vergleicht die St. Anna-Gemeinschaft mit einer Jahreszeit. «Im Herbst erblüht das Leben noch einmal, vollendet sich aber auch.» Im St. Anna seien die Schwestern «von vielen Sorgen befreit» und dürften «einfach leben».

«Einfach leben»

Sr. Klara Maria Kocher nickt. Sie gehört mit 93 Jahren zu den Ältesten im Haus; ihre vier Mitschwestern, mit denen sie 2009 einzog, sind alle schon verstorben. Die St. Agnes-Dominikanerinnen hatten in Luzern ebenfalls eine Mädchenschule geführt. Sr. Klara Maria lebt inzwischen im Pflegeheim, nimmt aber noch an den Gebetszeiten teil oder schmückt an Festen die Tische mit Blumen. Zufrieden blickt sie zurück: «Der Herrgott hat mir meine Wünsche erfüllt.»

Dominik Thali

Sieben Gemeinschaften

1998 übergaben die St. Anna-Schwestern in Luzern ihre sozialen Werke der St. Anna-Stiftung, die sich auch um ihre weltlichen Bedürfnisse kümmert. Sie schafften damit die Grundlage für eine neue Aufgabe, die das Generalkapitel 2006 beschloss und seit 2009 umgesetzt wird: Wohnraum und Leben mit anderen Gemeinschaften teilen. Heute leben im Zentrum St. Anna 66 Schwestern aus sechs Gemeinschaften: 48 St. Anna-Schwestern, 5 Dorothea-Schwestern, 6 Kapuzinerinnen von St. Klara (Stans) und 3 von Maria Hilf (Altstätten), zwei Schwestern der Helferinnen (Bruchmatt), eine Clarissin von Nizza und eine Dominikanerin vom ehemaligen St. Agnes in Luzern und eine Frau der Schönstattbewegung. Die älteste Schwester zählt 99 Jahre, die jüngste 52.

do

annaschwestern.ch | annastiftung.ch

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Worte auf den Weg



Bild: Adobestock

Du musst den Regen ertragen, wenn du
den Regenbogen sehen willst.

Dolly Parton (*1976), US-amerikanische Countrysängerin